Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 56 (1969)
Heft: 21

Buchbesprechung: Bücher
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Vor-Ausstrahlung: So., 19. Okt., im Anschluß an das Abendprogramm.
14. Nov., 15.15 Uhr / 12. Dez., 14.15 Uhr – *Auf dem Wege zum Beruf.* Die zweite von drei Sendungen zur Berufswahlvorbereitung in Zusammenarbeit mit dem Schweiz. Verband für Berufsberatung (Leitung: Hans May, Realisator: Gustav Rady), betitelt: «Beruf». Schüler, untersucht die möglichen Zusammenhänge zwischen schulischen Leistungen und der Erfüllung beruflicher Anforderungen. Vom 8. Schuljahr an.
Vor-Ausstrahlung: So., 9. Nov., im Anschluß an das Abendprogramm.
18. Nov., 9.15 Uhr / 9. Dez., 9.15 Uhr – *Die Häfen von Genua, Marseille und Rotterdam.* In einem Farbfilmstreifen von Hans May (Realisator: Marc Froidevaux) wird ihre wirtschaftliche Bedeutung für die Schweiz erörtert. Eindrücke aus den Häfen und nicht leicht zugängliche Wirtschaftsinformationen vermitteln ein lebendiges Bild der Handelsplätze. Vom 7. Schuljahr an.
Vor-Ausstrahlung: So., 16. Nov., im Anschluß an das Abendprogramm.
18. Nov., 10.15 Uhr – *Niklaus von der Flüe.* Diese Sendung von Roy Oppenheim erzählt das Leben des berühmten Einsiedlers nach geschichtlichen Quellen und unterstreicht dessen Einflußnahme in Politik und Kirche. Vom 7. Schuljahr an.
Vor-Ausstrahlung: So., 19. Okt., im Anschluß an das Abendprogramm.
21. Nov., 15.15 Uhr / 5. Dez., 15.15 Uhr – *Die Silbermannorgel im Dom zu Arlesheim* wird in einer Gemeinschaftssendung der ORF/BR/SRG vorgestellt. Im Mittelpunkt des von Dr. Heinz Schäfer gestalteten Buchs steht die Orgelrenovation 1959 bis 1962 mit musikalischen Vorträgen von Eduard Müller. Vom 6. Schuljahr an.

Kennen Sie Freinet?

Kennen Sie Célestin Freinet und die Bewegung der «modernen Schule»? Wenn nicht, so lesen Sie das Buch von Professor Dr. Hans Jörg, Sarrebrück: «Die moderne französische Schule». Das illustrierte und broschierte Werk wird vom Schöningh-Verlag in Paderborn herausgegeben; es kostet DM 10,80.
Das deutsche Korrespondenzblatt der Freunde der Pädagogik Freinets nennt sich «Der Schuldrucker». Sie können ein Exemplar verlangen bei Herrn Konrektor Eberhard Dettinger, Karlsschule, Rastatt/Baden. Vielleicht werden einmal Ihre eigenen Schüler eine Schulzeitung drucken und diese mit den Schulzeitungen deutscher und schweizerischer Klassen austauschen. So wird der Sprachunterricht angeregt, bereichert und lebendig; die Schüler bilden Arbeitsgruppen und treten so in Verbindung mit Kameraden anderer Kantone und sogar anderer Staaten.
Wie steht es in der Schweiz? Der «Groupe Romand de l'Ecole Moderne» (GREM) zählt bereits 200 Lehrer und Lehrerinnen, die versuchen, die Techniken Freinets in ihren Klassen einzuführen, getreu dem Geiste des Pädagogen aus Vence.
Wenn Sie mit dem «Groupe Romand de l'Ecole Moderne» in Verbindung zu treten wünschen, schreiben Sie gefälligst dem Präsidenten *Jean Ribolzi, avenue Druey 13, 1000 Lausanne,* oder dem Unterzeichneten.
Edouard Chachemaille, Instituteur, 1009 Pully

Seminar über Lateinamerika

Vom 13. bis 15. November führt die Nationale Schweizerische UNESCO-Kommission in Zug ein Seminar für Lehrer aller Stufen über Lateinamerika durch. Der Kurs steht unter der Leitung von Prof. Dr. J. A. Doerig, Leiter des Lateinamerikanischen Instituts der Hochschule St. Gallen für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften. In dem Seminar wird vor allem die Situation des heutigen Lateinamerika zur Diskussion gestellt werden. Es werden den Teilnehmern vielfältige Anregungen zur Gestaltung eines Unterrichts gegeben, welcher den Schülern den Blick auf die Probleme der Gegenwart öffnet.
Programme und Anmeldeformulare sind erhältlich durch: Sekretariat der Nationalen Schweizerischen UNESCO-Kommission, Eidgenössisches Politisches Departement, Eigerstr. 73, 3003 Bern, Tel. 031 - 61 46 63.

Bücher

Psychologie und Pädagogik

Leo Montada: Über die Funktion der Mobilität in der geistigen Entwicklung. Eine Untersuchung zu Piagets Aequilibrationshypothese der Entwicklung. – Ernst Klett Verlag, Stuttgart 1968. 1. Auflage, 116 Seiten. Engl. brosch. DM 12.– (Best.-Nr. 92 582).
Die Entwicklung geistiger Verhaltensweisen kann als zunehmende Integration kognitiver Elemente verstanden werden, welche in einer Frühphase der Entwicklung differenziert nebeneinander bestehen. Den Prozeß der Integration oder der Beziehungsbildung zwischen den verschiedenen Dimensionen geistigen Verhaltens nennt Piaget den *Aequilibrationsprozeß.*
Montada versucht, in seiner Arbeit die Bedingungen, welche den Aequilibrationsprozeß auslösen und fördern können, aufzuzeigen. Dabei stellt er fest, daß das Erfassen aller relevanten Elemente einer gestellten Aufgabe wichtigste Voraussetzung zur erfolgreichen Lösung des Problems und damit auch zur fortschreitenden Entwicklung geistigen Verhaltens ist.

Die Ergebnisse Montadas sind für den Lehrer insofern interessant, als im Unterricht die Auseinandersetzung mit der Problemhaftigkeit eines Gegenstandes die Fähigkeit voraussetzt die wichtigen Aufgabenelemente zu erkennen und miteinander in Beziehung zu bringen. In verschiedenen Versuchen zeigt Montada, wie die Übung dieser Fähigkeit die Lösung der gestellten Probleme erleichtert, wobei der exemplarische Charakter der Experimente das Verständnis der Fachsprache Montadas für den Laien erleichtert. Iwan Rickenbacher

Edith Göbel: Mädchen zwischen 14 und 18. Ihre Probleme und Interessen, ihre Vorbilder, Leitbilder und Ideale und ihr Verhältnis zu den Erwachsenen. Hermann Schroedel Verlag KG, Hannover 1964. 25 Abb., 15 Tabellen. 416 Seiten. Halbleinen. DM 23.60.

Edith Göbel geht in ihrer Arbeit dem Selbstverständnis des jungen Mädchens von heute nach. Die schriftliche Erhebung erfaßt Berufs-, Mittel- und Oberschülerinnen im Alter von 14 bis 18 Jahren aus verschiedenen Sozialbereichen in Mittelhessen.

Das umfangreiche Material wurde sorgfältig in drei Fragenkreisen ausgewertet. Hier einige Ergebnisse: Die *Probleme und Interessen* junger Mädchen beziehen sich vorwiegend auf den Menschen und das Menschliche. Viele weibliche Jugendliche versuchen «sachliche Probleme und Aufgaben unter menschlichen Aspekten zu sehen» (S. 159). Der Pluralismus der Werte in der modernen Gesellschaft legt dem Mädchen verschiedene Rollenmöglichkeiten *(Vorbilder, Leitbilder und Ideale)* vor. Herrschenden Tendenzen in der Massengesellschaft und die psychische Labilität des Mädchens in der Pubertät erschweren überdies das Erleben echter Werte. Ohne starke emotionale Bindung ist ein solches aber kaum möglich. Im *Verhalten den Erwachsenen gegenüber* ist das Mädchen prinzipiell bereit, deren Erfahrung und Autorität anzuerkennen. Es sucht aber «Erwachsene ohne Maske» (S. 396), damit es sich an ihnen in der Erwachsenenkultur orientieren kann.

Hier liegt eine gründliche, übersichtliche und leicht lesbare Arbeit vor. Streckenweise allerdings könnte die Häufung der Schüleraussagen den Leser ermüden.

Für Eltern und Lehrer aufschlußreich und empfehlenswert. T. Kobi

Programmierter Unterricht

Günter Klotz: Was ist Programmierter Unterricht? Selbstverlag: Deutsches Institut für wissenschaftliche Pädagogik, Münster, 1968, Heft 16, 86 Seiten, 13,5 x 20,5 cm, DM 5.20.

Klotz untersucht die bekannten Programmierungsarten (linear und verzweigt) unter dem Gesichtspunkt der Individualisierung des Unterrichts. Er findet, daß die bestehenden Programme wohl bessere Lernbedingungen bieten mögen als der traditionelle Unterricht, daß aber das Optimum noch nicht erreicht sei, weil das im voraus fixierte starre Nacheinander der Lernschritte keine vollständige Individualisierung zulasse (auch nicht im verzweigten System). Er schlägt daher vor, eine Menge von Lernschritten zu verfassen, die je nach Antwortverhalten des Schülers in verschiedenen möglichen Aneinanderreihungen (Ablaufstrukturen) erscheinen, gerade wie es der betreffende Schüler im Augenblick nötig hat. Das ist eine Leistung, die nur der Computer vollbringen kann. (Klotz ist Hochschulreferent der deutschen IBM!)

Ich erachte die Ansicht des Autors als durchaus richtig, nur sage ich mir: Lieber einen Spatz in der Hand, als eine Taube im Jahr 2000. Außerdem können die vorgeschlagenen hochkomplizierten Programme nur geschaffen werden von einer Generation, der das Programmieren durch Übung im einfachen Stil zur Selbstverständlichkeit geworden ist, es sei denn, der Computer nehme uns diese Arbeit gleich jetzt schon ab. KG

Altertumsforschung

Lämmli Franz: Homo Faber: Triumph, Schuld, Verhängnis? Schweizerische Beiträge zur Altertumswissenschaft, Band XI. Verlag Friedrich Reinhardt, Basel 1968. 160 Seiten. Kartoniert. Fr. 19.80.

Franz Lämmli hat bereits im Buch «Vom Chaos zum Kosmos» eine bedeutende kulturgeschichtliche Leistung vollbracht; sein neues Werk ist dem ersten ebenbürtig. Es geht dem Werden des homo faber nach, verfolgt den technischen Fortschritt während des Altertums und den oft gleichzeitigen moralischen Niedergang, indem er antike Autoren zitiert und interpretiert (unter der Fülle der Hinweise entging ihm Tacitus, Annalen XV 42) und auch wichtige Zitate zeitgenössischer Denker zum angeschlagenen Thema anführt, die vor noch nicht geahnten Folgen (z. B. bei der «Pille») warnen; seine reservierte Haltung gegenüber dem Optimismus Teilhard de Chardins u. ä. ist bemerkenswert. So zeigt sich, daß der Leserkreis weit über die Jünger der Altertumswissenschaft hinausgeht und jeden kulturhistorisch interessierten Menschen einschließt. *Eduard v. Tunk*

Religion und Moral

P. Prosper Monier S.J.: Die Reise nach innen. Aus dem Französischen übertragen von Gertrud Schuler-Schmid. Christiana-Verlag, Stein am Rhein 1968. 216 S. Glanzkaschiert Fr. 9.80.

Diese geistlichen Aphorismen eines französischen Studentenseelsorgers und nationalen Pfadfinderleiters sind geistliche Konzentratpillen für den modernen Menschen auf seiner aufgabenreichen Fahrt durch die heutige Zeit. Michel Quoist gab das Vorwort dazu, womit der moderne Stil und die Geistesrichtung dieser geistlichen Denkanstöße gekennzeichnet sind. Monier formuliert herausfordernd-paradox, aber zugleich liebenswürdig-gewinnend: «Es ist niemals zu spät, um jung zu sein. Zurückkommen zu Gott, um sich von ihm neu schaffen zu lassen!» Die Kurzbetrachtungen in wenigen Schlagsätzen legen die tiefstliegenden Infektionsherde mit einem sichern Schnitt frei und heilen zugleich. Mitte ist die Liebe zu Gott und zum Mitmenschen, gewinnend formuliert für die größten Sünder und wesentlich für die bravsten Christen. Man muß der Übersetzerin danken, daß sie diese französischen hochkonzentrierten Vitamine und Weckamine geistlicher Art in deutscher Sprache zugänglich gemacht hat. Lehrer und Lehrerinnen, junge wache Menschen und vielbeschäftigte Leute werden diese Vitamine nach wenigen Tagen nicht mehr missen wollen. (Eine schönere Druckausstattung ließe das ausgezeichnete Buch noch mehr zu einem Geschenkband werden. Der Umschlag ist schön.) Nn

Gründel Johannes: Fragen an den Moraltheologen. Gespräch zwischen einem Moraltheologen und einem Laien über brennende Fragen der christlichen Lebensführung. — Don Bosco, München, 1969, 132 Seiten.

Dr. Johannes Gründel, Professor für Moraltheologie an der Universität München, beantwortet in der vorliegenden Veröffentlichung in allgemeinverständlicher Sprache und unter bewußtem Verzicht auf den wissen-

schaftlichen Apparat aktuelle und brennende Fragen der sittlichen Lebensführung aus der heutigen Sicht des Moraltheologen. Zur Sprache kommen u. a.: Sünde — Gewissen — Gewissensfreiheit — Sexualität — Geschlechtsleben — Liebe — Ehe und Familie. Das Buch stellt eine praktische Seelsorgshilfe dar für Katecheten, Jugend- und Studenten-Seelsorger, für die Referenten bei Brautleutetagen, Ehe- und Familienseminarien.

Naturkunde

Ley Kenyon und Werner de Haas. Tauch mit! Neue Schweizer Bibliothek oder Albert Müller Verlag, Rüschlikon 1969. Zahlreiche Illustrationen. 491 Seiten. Fr. 17.–.
Geeignet für Schülerbibliotheken! «Tauch mit» ist eine umfängliche Darstellung der Unterwasserwelt, in seiner Art faszinierend. Hier findet der Taucher viele zweckdienliche Auskünfte über Geräteausrüstungen, Schnorcheltauchen und Unterwasserjagd, Unterwasserfotografie und Kinematografie. Die Unterwasserwelt wird auch als Forschungsfeld der Archäologie dargestellt. Über 200 Fische und andere Meerestiere sind in Bild und Text ansprechend gezeichnet. rlu.

König Claus: Europäische Vögel. 256 und 256 Seiten. 136 und 150 halb-, ganz- oder doppelseitige Farbfotos, Strichzeichnungen. Leinen-Doppelband. Zürich (exlibris) 1968. Fr. 16.80.
In der Bildbandreihe, in der bereits «Alpenblumen», «Wiesenblumen und Ackerblumen» und «Schmetterlinge» herausgekommen sind, werden hier alle einheimischen Vögel in ihrer natürlichen Umgebung in herrlichen Farbbildern gezeigt und zu jeder Art ca. eine Seite Erklärungen zum Verhalten, zu Ernährung, Fortpflanzung, Ueberwintern usw. beigegeben. Die Bilder sind groß genug, daß sie auch in einer Schulklasse gezeigt werden können. Das Buch kann dem Lehrer aller Stufen empfohlen werden. *J. Brun*

Handarbeit

Otto Werkmeister. Die Axt im Haus. Ein Handbuch für Geschickte und Ungeschickte. Neue Schweizer Bibliothek oder Verlag Mensch und Arbeit, München. Viele Illustrationen. 539 Seiten. Kartoniert. Fr. 17.–.
Viele Tips für Amateur-Handwerker, für den Handarbeitsunterricht. Das nützliche Buch hilft aber vor allem all jenen, die sich selbst helfen wollen. Plausibel wird dargestellt, wie man mit Werkzeug und Material richtig umgeht und was man in Haus und Garten selber tun kann, wie man Wände streicht, täfelt oder tapeziert, wie man Mauern baut, Schalter anbringt, mit Kunststoff arbeitet, wie man Dübel einläßt, Fenster kittet oder verglast, wie man lötet, schweißt und Ungezähltes mehr. rlu

Die Buchhandlung

M. SLATKINE & FILS

kauft zu vorteilhaften Preisen
jede schweizerische und ausländische
Zeitschrift aller Sprachen und Gebiete,
Einzelhefte oder vollständige Reihen,
hauptsächlich Zeitschriften aus dem
Gebiete des Unterrichts sowie wissenschaftliche Bücher und Bibliotheken.

Wir besuchen Sie unverbindlich in der
ganzen Schweiz.

Wir beantworten jedes Angebot.

Abteilung Zeitschriften Telefon 022 - 76 25 51
1211 Genf 3